



# VERANSTALTUNGS- PROGRAMM



07  
\_  
12  
2024



# GRUSSWORT



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

Carl Theodor, der Kurfürst, der unsere Stadt so nachhaltig prägte, wäre dieses Jahr 300 Jahre alt geworden. Grund genug also, seiner in einem eigenen Jubiläumsjahr zu gedenken. Daher haben sich viele Kultureinrichtungen der Region zusammengefunden und ein spannendes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Mit dabei ist auch das MARCHIVUM | Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung.

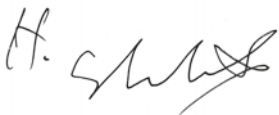
So zeigen wir ab Mitte Oktober die Sonderausstellung „Carl Theodors Mannheim – die Stadt, ihre Menschen und der Kurfürst“, in der unsere Besucherinnen und Besucher durch das Mannheim des 18. Jahrhunderts wandeln und dabei bekannte und weniger bekannte Zeitgenossen kennenlernen können. Flankiert wird diese Ausstellung durch ein kurzweiliges Begleitprogramm wie einen Aktionstag für die ganze Familie am Sonntag, 27. Oktober, und verschiedene Abendvorträge.

Aber wir haben nicht nur Carl Theodor in petto, sondern auch noch andere spannende Themen: Wollen Sie zum Beispiel das Mural des bekannten Mannheimer Künstlerduos Sourati entdecken, das aktuell im Treppenhaus des MARCHIVUM über mehrere Stockwerke entsteht? Dann sind Sie herzlich zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, eingeladen, an dem dieses großartige Werk der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Oder Sie interessieren sich für das queere Leben in Mannheim und der Region? Oder wollten schon immer einmal etwas über die bewegende Geschichte von Walter Wassermann erfahren, der seine Deportation nach Theresienstadt überlebte und sich zeitlebens unermüdlich dafür einsetzte, an den Holocaust zu erinnern?

Das und vieles mehr gibt es, liebe Freundinnen und Freunde, wie gewohnt vor Ort im Friedrich-Walter-Saal und meist auch online auf YouTube zu sehen.

Auf ein persönliches Wiedersehen, vielleicht auch im Rahmen einer unserer Blick-Hinter-die-Kulissen-Führungen, die einmal im Monat kostenlos stattfinden, freut sich

Ihr



Dr. Harald Stockert

# JULI

MI 10.7. 16 Uhr

---

## BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

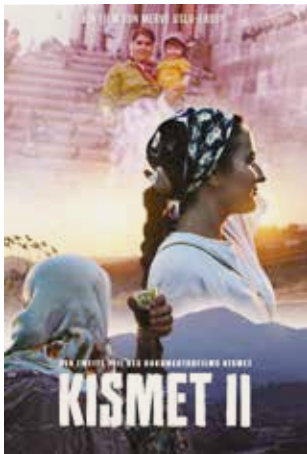
*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*



MI 10.7. 18 Uhr

---

## KISMET II – WEISST DU, WIE ES IST, EIN LEBEN LANG ZU TRÄUMEN? – EIN FILM VON MERVE USLU-ERSOY (DEUTSCHLAND/TÜRKEI)



**Filmabend** | Nun folgt die Fortsetzung des 2020 erschienenen, gleichnamigen Dokumentarfilms KISMET. Mit der Frage: „Weißt du, wie es ist, ein Leben lang zu träumen?“ führt der Film in die Welt von Fehir Ceylan und Pakize Uslu ein, zwei Frauen, die im Zuge der „Gastarbeiter“-Migration in den 1960er Jahren aus der Türkei nach Deutschland kamen. Anhand ihrer Großmütter Fehir und Pakize gibt die Filmemacherin Merve Uslu-Ersoy Einblicke in ihre Vergangenheit und ermöglicht den Zuschauer\*innen, die emotionalen Auswirkungen ihrer Migration hautnah mitzuerleben. KISMET II ist nicht nur eine Fortsetzung, sondern auch eine

Vertiefung der Themen des ersten Films. So führt die Suche nach ihrer eigenen Identität die junge Studentin Merve auch in die Kindheit und Jugend ihrer Großmütter, die voll von Träumen, aber auch großen Herausforderungen waren. Nach dem Film findet ein Gespräch mit der Filmemacherin statt.

*Mit Oberbürgermeister Christian Specht, Abdulvahap Çilhüseyin, Merve Uslu-Ersoy | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG) | Länge: 45 min, FSK: Keine Beschränkung*

## QUEER IM LEBEN! WEGE UND STATIONEN QUEEREN LEBENS IN MANNHEIM UND DER REGION

**Ausstellungseröffnung** | Die Ausstellung folgt den wechselvollen Wegen und Stationen queeren Lebens in Mannheim und der Region. Auf der einen Seite sind sie geprägt von Verfolgungen, Stigmatisierungen und Diskriminierungen, auf der anderen Seite vom Dagegen-Aufbegehren, von queeren Emanzipationen und dem Entstehen queerer Communities. Bis zur Reform des § 175 im Jahr 1969 ist männliche Homosexualität verboten. In der NS-Zeit erreicht die Verfolgung ihren Höhepunkt. Neben schwulen Männern werden auch lesbische Frauen, trans\* und inter\* Personen verfolgt. Auch Menschen aus Mannheim und der Region kommen in den Konzentrationslagern ums Leben. Die NS-Zeit bedeutet das vorläufige Ende der frühen queeren Emanzipationsbewegung und ihrer Gruppierungen. Nach 1945, insbesondere aber seit 1969, schreitet die queere Emanzipation auf vielfältige Art und Weise weiter. Die Ausstellung des MARCHIVUM ist ein Folgeprojekt des 2022 veröffentlichten Buches „Queer im Leben! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Geschichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region“.

Mit Vortrag von Dr. Julia Noah Munier, Karl-Heinz Steinle | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG) | Öffnungszeiten: 11.7.-1.9.2024, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr



SO 14.7. 14 Uhr

---

## QUEER IM LEBEN! – KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

**Führung** | Begleiten Sie den Kurator der Ausstellung „Queer im Leben! Wege und Stationen queeren Lebens in Mannheim und der Region“ auf einem kostenlosen Rundgang und kommen Sie mit ihm ins Gespräch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich.

Mit Dr. Andreas Schenk | Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 17.7. 18 Uhr **LIVE**

---

## 200 JAHRE AUSWANDERUNG NACH BRASILIEN AUS SÜDWESTDEUTSCHLAND (1824–2024)

**Vortrag** | Am 25. Juli 1824 kamen die ersten in Deutschland angeworbenen Siedler in Rio Grande do Sul an. Das Datum markiert den Beginn einer systematischen Erschließung und Kolonisation in der südlichsten Provinz des brasilianischen Kaiserreiches. Die ersten Auswanderer stammten überwiegend aus dem deutschen Südwesten. Wo hat man sie angesiedelt, wie ist es ihnen ergangen? Der reich bebilderte Vortrag benennt die Gründe der Auswanderung, rekonstruiert die Reisewege sowie die schwierigen Bedingungen der ersten Jahre im Urwald. Vor allem interessiert die Frage, ob sich Reste „deutscher Kultur“ erhalten haben. Dies soll am Beispiel einiger Lebensschicksale beleuchtet werden.

Mit Dr. Lothar Wieser |  
MARCHIVUM, Friedrich-  
Walter-Saal (6. OG)





MI 24.7. 18 Uhr **LIVE**

## 100-JÄHRIGES BESTEHEN DER MANNHEIMER ORTSGRUPPE DER BADISCHEN HEIMAT

**Vortrag** | Teils unter Heranziehung bislang nicht berücksichtigter Quellen gibt der Vortrag einen Überblick über die 100-jährige Geschichte der Mannheimer Ortsgruppe, die nach ihrer Gründung schnell zu einer kulturellen Instanz in der Stadt Mannheim aufsteigen konnte. Entlang der Wegmarken erfahren wir von Brüchen und Kontinuitäten, von den wichtigsten Protagonisten und der inhaltlichen Arbeit des Vereins, aber auch von den Herausforderungen, vor denen der Verein stand – und auch heute wieder steht.

Mit Markus Enzenauer | In Kooperation mit der Badischen Heimat, Regionalgruppe Mannheim | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

# AUGUST

MI 14.8. 16 Uhr

---

## BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*



MO 26.8. 18 Uhr **LIVE**

---

## ÜBERLEBEN IN BILDERN.

### LOUISE KAYSER-DARMSTÄDTER, EINE MANNHEIMER MALERIN IM AMERIKANISCHEN EXIL

**Vortrag** | Louise Kayser-Darmstädter stammt aus der wohlhabenden Mannheimer Kaufmannsfamilie Darmstädter. Ihre Eltern sterben beide 1936, kurz vor den großen Deportationen aus Mannheim. Ihre Schwester Maria, die sich der Freien Christengemeinde Rudolf Steiners anschließt und taufen lässt, wird 1943 im KZ Auschwitz ermordet. Lulu kann mit ihrem dritten Ehemann, dem Karlsruher Journalisten Stefan/Stephen Kayser und ihrem Sohn aus erster Ehe mit Karl Stohner 1938 nach Amerika emigrieren. Dort übernimmt Stephen 1944 den Aufbau des Jüdischen Museums, New York, und Lulu verantwortet die Ausstattung und künstlerische Kuratation. Anlässlich des Besuches von Reis Kayser, dem Enkel, sowie dessen Tochter Sarah Segal (Chicago) in Deutschland soll an das Schicksal dieser inspirierenden, jüdischen Familie Mannheims erinnert werden.



*Mit Dr. Petra Weckel | In Kooperation mit der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



MI 28.8. 18 Uhr **LIVE**

## GOETHE UND DAS KULTURELLE LEBEN IN MANNHEIM. MIT ZITATEN DES DICHTERS ZUM „LAUF DER ZEIT“

**Vortrag** | Johann Wolfgang von Goethe feiert am 28. August 2024 seinen 275. Geburtstag. Wir beleuchten sein Leben, das damalige Mannheim und seine Beziehung zur Stadt, die er achtmal besuchte. Er sah hier den neu eröffneten Antikensaal, die gelehrten Sammlungen im Schloss und das neue Nationaltheater. Es begegneten ihm die Spitzen des kulturellen Lebens und alte Bekannte aus Weimar. Goethe besuchte das befestigte und das nach 1800 entfestigte Mannheim, dessen Quadratedstruktur er in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ würdigt. Bereichert und ergänzt wird der Vortrag – dem Jubiläum gebührend – durch eingestreute Goethe-Zitate zum „Lauf der Zeit“.

Mit Helen Heberer, Dr. Hanspeter Rings | In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein-Neckar e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



# SEPTEMBER



**DI 3.9.** 18 Uhr

---

## **VERLEIHUNG DES MANNHEIMER PFENNIGS**

**Festakt** | Der Freundeskreis MARCHIVUM ehrt mit dem Mannheimer Pfennig Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das MARCHIVUM und die Mannheimer Stadtgeschichte verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, der mit Engagement den Umzug des MARCHIVUM in die Neckarstadt begleitet und in besonderer Weise die Ausstellung zur NS-Zeit „Was hat das mit mir zu tun?“ unterstützt hat. Darauf basiert nicht zuletzt die Anerkennung des MARCHIVUM und seines Freundeskreises in der Stadtgesellschaft. Der Pfennig wird alle zwei Jahre zum Geburtstag des ersten Mannheimer Stadtarchivars Dr. Friedrich Walter (1870–1956) vergeben, dessen mehrbändige Stadtgeschichte die Grundlage jeder weiteren Beschäftigung mit der Mannheimer Stadtgeschichte bildet. Der Pfennig nimmt Bezug auf die frühe Münzprägung der Zollburg Eichelsheim.

*Mit Festvortrag von Prof. Dr. Götz Aly: „Heimatkunde. Hitlerdeutschland im Spiegel der Lokal- und Familiengeschichte“ und musikalische Intermezzi von Thomas Siffling und Claus Boesser-Ferrari | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



**MI 4.9.** 18 Uhr **LIVE**

---

## **ALLE MENSCHEN SIND GLEICH, ODER?**

**Podiumsgespräch** | Im Rahmen der Veranstaltung stellen das MARCHIVUM und der Lernort RomnoKher (Landesverband Deutscher Sinti und Roma) ihre neue Bildungs Kooperation vor. Der Workshop „Alle Menschen sind gleich, oder?“ ist das erste gemeinsame Bildungsangebot und thematisiert die Frage der Inklusion und Exklusion von Menschen in der Gesellschaft. Er spannt den Bogen vom Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Die Grundrechte und der Minderheitenschutz stehen im Fokus. Die Veranstaltung bietet Einblicke in den Workshop, der Schüler\*innen motivieren soll, für die Demokratie einzutreten, auch wenn es nicht immer einfach ist.

*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

**SO 8.9.** 10–18 Uhr

---

## **TAG DES OFFENEN DENKMALS – „WAHR-ZEICHEN. ZEITZEUGEN DER GESCHICHTE“**

**Aktionstag** | Der Hochbunker in der Neckarstadt-West war vor seinem Umbau ein „unbequemes Denkmal“. Nun ist er Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung – ein lebendiger Ort, der Geschichte und Gegenwart verbindet. Anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals finden kostenlose Führungen durch den Bunker und die Magazine statt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich. Der Eintritt in alle Ausstellungen des Hauses ist an diesem Tag frei.

*Führungen: 10, 11, 12 und 15, 16, 17 Uhr | Treffpunkt: Foyer im EG*

## JAZZ UND FOX

**Ausstellungseröffnung** | Das weit über Mannheims Grenzen hinaus bekannte Künstlerduo Sourati alias Christina Laube und Mehrdad Zaeri hat „Carte Blanche“ bekommen und kuratiert im MARCHIVUM seine eigene Ausstellung. Unter dem Titel „Jazz und Fox“ geben die beiden einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, stets angetrieben davon, Geschichten zu erzählen: durch schlichte Zeichnungen, Fotografien, Bilder im XXL-Format an Hauswänden oder, wie im MARCHIVUM geschehen, an den Wänden des Treppenhauses. Zudem stellt das Künstlerduo seine erste Graphic Novel „Anna“ vor, die gerade neu erschienen ist: eine Geschichte aus



dem Krieg nach wahrer Begebenheit. Der Ausstellungstitel „Jazz und Fox“ geht auf den Mannheimer Jakob Faulhaber zurück, der Mitglied der Lechleitergruppe war und der diese Worte in einem Brief, geschrieben in der Todeszelle, verwendete. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung findet ein Künstlergespräch statt, an dessen Ende das groß angelegte Mural im MARCHIVUM der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Mit Christina Laube und Mehrdad Zaeri, Sebastian Steinert | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG) | Öffnungszeiten der Ausstellung: 8.9.-10.10.2024, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr







**MI 11.9.** 16 Uhr

---

## **BLICK HINTER DIE KULISSEN „SPEZIAL“: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM MIT DEM KÜNSTLERDUO SOURATI**

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM. Das Künstlerduo Sourati, von denen aktuell eine Retrospektive im MARCHIVUM zu sehen ist, begleitet den Rundgang und spricht über sein groß angelegtes Wandbild, das mehrere Etagen im Treppenhaus des Bunkers umfasst.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

## **DIGITALE ARCHIVSPRECHSTUNDE: HISTORISCHE PERSONENRECHERCHE – EIN ANGEBOT FÜR GESCHICHTSINTERESSIERTE**

**Dialog** | Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live von Zuhause oder von unterwegs in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expert\*innen zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Antwort auf ihre Fragen. Die Sprechstunde vermittelt dieses Mal Wissen rund um das Thema „Ahnenforschung“.

Mit Doreen Kelimes, Verena Schenk zu Schweinsberg | Der Teilnahme-Link lautet: [www.marchivum.de/digitale-sprechstunde](http://www.marchivum.de/digitale-sprechstunde)



## **100 JAHRE WALTER WASSERMANN (1924–2014) – „OHNE DIE GUTEN HÄTTE ICH NICHT ÜBERLEBT“**

**Vortrag** | „Auf solche Menschen darf Mannheim wirklich stolz sein.“ Mit diesem Satz in einem Leserbrief begann Walter

Wassermann über sein Leben als verfolgter Jude in Mannheim zu sprechen. Er meinte damit die wenigen Menschen, die ihm in seiner Zeit als junger Zwangsarbeiter geholfen hatten. Auch auf ihn selbst trifft dieser Satz zu. Der AK Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim will gemeinsam mit der Familie Wassermann an diesen besonderen Menschen erinnern. Walter Wassermann, Jahrgang 1924, gehörte zu einer kleinen Gruppe von Juden, die die NS-Zeit in Deutschland überlebt haben. Noch im Februar 1945 wurde er nach Theresienstadt deportiert, wo er die Befreiung erlebte. Seit 2010 sprach Walter Wassermann in Schulen und bei Veranstaltungen über seine Geschichte. 2012 wurde ihm dafür das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Mit Veronika Wallis-Violet, Siglinde Bohrke-Petrovic | In Kooperation mit dem AK Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

## SÜDZUCKER: EIN ZUCKERPRODUZENT IM NATIONALSOZIALISMUS

**Vortrag** | Die Südzucker Group ist heute ein global agierendes Unternehmen, das agrarische Rohstoffe zu Lebens- und Futtermitteln sowie Produkte für den Food- und Non-Food-Bereich verarbeitet. In der Zeit des Nationalsozialismus allerdings war fast ausschließlich die Produktion des Grundnahrungsmittels Zucker aus der Zuckerrübe das Geschäft des 1926 gegründeten Mannheimer Konzerns. Um das Agieren des Unternehmens in dem damaligen Spannungsfeld zwischen Zwangsbewirtschaftung und Zwangsarbeit genauer zu beleuchten, hat Südzucker den Historiker Prof. Dr. Manfred Grieger von der Georg-August-Universität Göttingen beauftragt, die eigene Geschichte zwischen 1933 und 1945 wissenschaftlich zu untersuchen. Seine Forschungsergebnisse, die im Frühjahr 2025 im Wallstein Verlag als Buch erscheinen werden, wird er bei seinem Vortrag im Archivum präsentieren. Benedict von Bremen M.A. vom Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde (IPGV) wird ergänzend dazu das aktuell laufende Projekt „Zwangsarbeit in der Pfalz“ vorstellen und so die NS-Geschichte der Südzucker in einen regionalen Kontext bringen.

*Mit Prof. Dr. Manfred Grieger, Benedict von Bremen | In Kooperation mit dem Unternehmensarchiv – Historische Kommunikation der Südzucker AG | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*







**SO 29.9.** 14 Uhr

---

## **GEDENKFEIER ZUM 80. JAHRESTAG DER ERRICHTUNG DES KZ SANDHOFEN**

**Gedenkveranstaltung** | Am 27. September 1944 wurde das KZ Sandhofen errichtet, das bis März 1945 im Gebäude der damaligen Friedrichschule bestand. Die 1.070 überwiegend polnischen Häftlinge mussten Zwangsarbeit bei Daimler-Benz leisten. Mindestens 23 von ihnen überlebten die KZ-Haft in Mannheim nicht. Der Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. lädt in Kooperation mit der Gustav-Wiederkehr-Schule zu einer Gedenkfeier mit Kranzniederlegung ein. Im Mittelpunkt stehen die Biographien und Erinnerungen der letzten Überlebenden des Lagers.

*Mit Oberbürgermeister Christian Specht | Ort: Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstr. 28, Mannheim-Sandhofen*

# OKTOBER

MI 2.10. 18 Uhr

---

## FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE – ZUM 200. GEBURTSTAG DER MANNHEIMER REVOLUTIONÄRIN AMALIE STRUVE

**Vortrag** | Der 200. Geburtstag von Amalie Struve ist ein willkommener Anlass, sich mit einer 1848erin aus Mannheim zu beschäftigen. Sie sprengte in vielfacher Weise die politischen und gesellschaftlichen Ketten, die den Handlungsspielraum von Frauen im 19. Jahrhundert einschränkten. Als überzeugte Liberale setzte sie sich nicht nur für die Ziele der Revolution von 1848/49 ein. Sie kämpfte für Frauenrechte, beteiligte sich aktiv an den revolutionären Kämpfen und lieferte als Schriftstellerin ein anschauliches Bild der Ereignisse. Ihre Gegner diffamierten die unehelich geborene Ehefrau Gustav Struves als Hure.

Mit Prof. Dr. Sylvia Schraut, Laura Volk (musikalische Begleitung) | In Kooperation mit Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution – des Diakonischen Werks Mannheim und mit den einander.Aktionstagen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 2.10. 18–22 Uhr

---

## ABENDÖFFNUNG ZUR „LANGEN NACHT DER DEMOKRATIE“



**Sonderöffnung** | Anlässlich der bundesweiten „Langen Nacht der Demokratie“ haben alle Ausstellungen des MARCHIVUM bis spät geöffnet. Der Eintritt ist an diesem Abend frei. Zudem finden kostenlose Führungen durch die beiden Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“ statt – mit dem Schwerpunkt auf Frauengeschichte.

Führungen: 20 Uhr („Typisch Mannheim!“) und 21 Uhr („Was hat das mit mir zu tun?“) | Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM | In Kooperation mit einander.Aktionstage



**MI 9.10.** 16 Uhr

---

## **BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM**

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*



**MI 9.10.** 18 Uhr **LIVE**

---

## **30 JAHRE TIME WARP**

**Podiumsgespräch** | Eines der größten Festivals für elektronische Musik kommt aus Mannheim! Seit ihrer Premiere in der Ludwigshafener Walzmühle 1994 hat sich die Time Warp zu einem der weltweit größten Festivals für elektronische Musik entwickelt. Seit dem Jahr 2000 ist Mannheim die dauerhafte Heimat der Time Warp, doch auch in Städten wie New York oder São Paulo fand und findet das Festival statt. Dieses Jahr wurde die Time Warp dreißig Jahre alt und ist damit auch schon ein Teil Stadtgeschichte. Zum runden Geburtstag blickt Robin Ebinger – einer der Festivalgründer – mit weiteren Gästen auf die Anfänge und die Entwicklung der Time Warp zurück.

*Mit Robin Ebinger, Dr. Thomas Throckmorton | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



*Der Markt.*

*La Place publique.*

*W. H. Müller sculp. 1787.*

**MI 16.10.** 18 Uhr **LIVE**

## **CARL THEODORS MANNHEIM – DIE STADT, IHRE MENSCHEN UND DER KURFÜRST**

**Ausstellungseröffnung** | Zu Carl Theodors 300. Geburtstag stellt die Ausstellung die Residenz Mannheim und die Menschen, die hier gelebt haben, in den Mittelpunkt. Die Besucher\*innen wandeln durch das Mannheim des 18. Jahrhunderts, lernen bekannte und weniger bekannte Zeitgenossen kennen und erhalten spannende Einblicke in das Leben unter dem Kurfürsten. Die Reise endet im Schloss mit einem Blick auf das höfische Leben.

Mit Vortrag von Dr. Stefan Mörz | **MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG) und Raum für Sonderausstellungen (EG)** | **Öffnungszeiten der Ausstellung: 16.10.2024–26.1.2025, Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr**

**FR 18. & SA 19.10.** 18-23 Uhr

---

## 20 JAHRE LICHTMEILE – DAS MARCHIVUM FEIERT MIT!

**Aktionstage** | Die Lichtmeile ist eine feste Institution der Neckarstadt-West. Dieses Jahr feiert das Fest sein 20. Jubiläum. Im MARCHIVUM erwartet die Gäste am Freitag und Samstag ein lebendiges Programm auf dem Vorplatz und im Inneren des Hauses. Der Zugang zu den



Dauer- und Sonderausstellungen ist ab 18 Uhr kostenfrei. Eine Gruppe von Live-Speaker\*innen steht begleitend für Fragen zum Ausstellungsinhalt und weitere Informationen rund um das MARCHIVUM zur Verfügung. Feierliche Stimmung gibt es auf dem MARCHIVUM-Vorplatz jeweils ab 19 Uhr: Künstler Benjamin Jantzen hüllt an beiden Abenden die Front des größten Hochbunkers der Stadt in ein beeindruckendes Videomapping. PlanB, der PopUp Club, sorgt für geschmackvolle Drinks, während wechselnde DJ-Sets durch elektronische Musik den nötigen Schwung ins Geschehen bringen.



**SA 19.10.** 14 Uhr

---

## ZEUGEN DER ZEITZEUGEN – NACHKOMMEN VON NS-VERFOLGTEN

**Podiumsgespräch** | Vier Nachkommen von Mannheimer NS-Verfolgten sprechen nach einem Einführungsvortrag auf dem Podium über die Verfolgung ihrer Vorfahren in der NS-Zeit, die Auswirkungen auf ihre Familien und ihren eigenen Umgang damit.

Mit Prof. Dr. Angela Borgstedt, Stefanie Buselmaier, Katinka Poensgen, Gerald Sander, Jörg Watzinger | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

## **DIE RESIDENZ MANNHEIM ALS GESAMTKUNSTWERK – DIE VOLLENDUNG DES BAUPROGRAMMS UNTER CARL THEODOR**

### **DIE RESIDENZ MANNHEIM ALS KONTAKT- UND KOMMUNIKATIONSRAUM**

**Doppelvortrag** | 1742 tritt Kurfürst Carl Theodor das Erbe von Carl Philipp an. Er vollendet das von seinem Vorgänger 1720 begonnene Schloss und fördert den weiteren Ausbau Mannheims als Residenz. Unter Carl Theodor verbinden sich höfisches Leben, Architektur, Kunst und Wissenschaft zum Gesamtkunstwerk. Als Residenz bildet dieses Gesamtkunstwerk einen eigenen Kontakt- und Kommunikationsraum, in dem verschiedenste Menschen in je unterschiedlichen Zusammenhängen aufeinandertreffen. Der Doppelvortrag geht einerseits der Frage nach, wie die Bauwerke der Residenz einen spezifischen topografischen und sozialen Raum definierten und blickt andererseits auf verschiedene Formen der Interaktion und Kommunikation in diesem Raum.



Mit Dr. Andreas Schenk, Dr. Thomas Throckmorton, | *MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal* (6. OG)

**SO 27.10.** 13–17 Uhr

## **AKTIONSTAG FÜR FAMILIEN ZUR AUSSTELLUNG „CARL THEODORS MANNHEIM – DIE STADT, IHRE MENSCHEN UND DER KURFÜRST“**

**Aktionstag** | An unserem Familientag auf den Spuren von Carl Theodors Mannheim ist Mitmachen angesagt! In einer Rallye durch die Ausstellung über den Kurfürsten, die Stadt und ihre Menschen begegnet man Zeitgenoss\*innen und findet Interessantes über das damalige Leben heraus. Kreativ geht es beim Maskenbasteln zu – vielleicht folgt bald eine Einladung zum Ball? Lasst euch überraschen, welche Aktionen und Besonderheiten sonst noch auf euch warten!



DO 31.10., SA 2.11., SO 3.11. 18 Uhr

## MEIN LIEBER PAULIMANN – EINE JÜDISCHE GESCHICHTE AUS MANNHEIM

**Szenische Lesung** | „Mein lieber Paulimann“ – so beginnen viele der Briefe, die Paul Josephs Großeltern ihm und seinen Eltern aus Mannheim nach Amsterdam schicken. Dorthin ist die jüdische Familie vor den Nazis geflohen – die Großeltern bleiben zurück und versuchen unter immer schwierigeren Verhältnissen zu überleben. Um Politik geht es nie. Doch der zunehmende Druck zeigt sich in Spannungen, Zwist und körperlichen Beschwerden. Paul Joseph setzt mit den Briefen seinen Großeltern ein Denkmal. Sie sind keine Helden, sondern ganz normale Leute, Menschen aus Mannheim, die versuchen, pragmatisch und optimistisch zu bleiben – und in einer Falle sitzen, die ihnen keine Chance



lässt. Ihr Enkelkind werden die Großeltern nie kennenlernen. Im Juli 1942 kommt der letzte Brief vor der Deportation. „Nicht traurig sein mein Paulimann, ich bin es auch nicht. Bin ja so oft gereist.“ Die szenische Lesung der Briefe richtet sich an junge und ältere Menschen und bietet einen Zugang zu den ganz alltäglichen Folgen antisemitischer Verfolgung und Entmenschlichung während des Nationalsozialismus. Nach jeder Veranstaltung findet ein Nachgespräch statt.

*Eine Produktion vom Theaterhaus G7 | Mit Moritz Hahn | Regie & Textfassung: Jana Nerz | Bühne & Kostüme: Isabel Garcia Espino | Visuals & Sounds: Philippe Mainz | Gefördert durch die Stadt Mannheim und BASF/Gemeinsam Neues Schaffen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

theaterhaus G7

# NOVEMBER



**MI 6.11.** 18 Uhr

---

## **ZEIT FÜR GLEICHSTELLUNG – 30 JAHRE KONTAKTSTELLE FRAU UND BERUF**

**Vortrag** | Seit 30 Jahren setzt sich die Kontaktstelle Frau und Beruf in Mannheim für Chancengleichheit im Erwerbsleben für Frauen ein und unterstützt Unternehmen beim Aufbau einer familienbewussten Unternehmenskultur. Als Teil des gleichaltrigen Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg wird sie vom Wirtschaftsministerium des Landes gefördert. Trägerin ist von Beginn an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim. Seit 2016 beteiligen sich auch der Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Heidelberg an der Finanzierung. Zum Jubiläum wird zunächst die Geschichte der Kontaktstelle in einem kurzen Abriss vorgestellt, ehe eine Keynote von Vera Schneevoigt die Zukunft der Erwerbsarbeit von Frauen in den Blick nimmt. Schließlich wird das neue Projekt „Frauen und Arbeit in Mannheim – Zeitzeuginnen im Interview“ vorgestellt.

*Anmeldung unter: <https://t1p.de/30JahreKontaktstelle> | Mit Zahra Deilami, Beate Reichelstein, Vera Schneevoigt, Corinna Schneider, Prof. Dr. Sylvia Schraut, Dr. Thomas Throckmorton | In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim, Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald und dem Verein Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V. | MAR-CHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



MI 13.11. 16 Uhr

---

## BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*



MI 13.11. 18 Uhr **LIVE**

---

## DAS ERBE DER CARL-THEODOR-ZEIT: FRANZ WILHELM RABALIATTI – LEBEN UND WERK DES LETZTEN KURPFÄLZISCHEN HOFBAUMEISTERS DAS MANNHEIMER SCHLOSSMUSEUM UND DAS CARL-THEODOR-JAHR 1924

**Doppelvortrag** | Franz Wilhelm Rabaliatti, der zunächst in Mannheim als Steinmetzpolier unter Alessandro Bibiena begann, aber 1748 vom kunst sinnigen Carl Theodor zum Hofbaumeister ernannt wurde, sollte zu einem wichtigen Vertreter des rheinisch-fränkischen Barocks avancieren, auch wenn sich in seinen Arbeiten freilich immer eine italienische Grundnote erhielt. Rabaliattis reiches Œuvre umfasst Dutzende Kirchen- und Profanbauten in der ganzen Kurpfalz, worunter besonders jene in Heidelberg, Mannheim und Schwetzingen Zeugnis ablegen. Nachdem er lange sehr kritisch gesehen wurde, wird Carl Theodor zu seinem 200. Geburtstag zur gefeierten historischen Figur. Die vom Mannheimer Altertumsverein 1924 initiierte Jubiläumsausstellung setzt neue Maßstäbe und bewirkt, dass Mannheim 1926 ein eigenes städtisches Schlossmuseum eröffnet.

*Mit Markus Enzenauer, Dr. Harald Stockert | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



## MANNHEIM POSTKOLONIAL – VERSUCH EINER ANDEREN STADTGESCHICHTE

**Vortrag** | Koloniale Straßennamen in Rheinau-Süd, Raubkunst aus Benin in den Beständen der Reiss-Engelhorn-Museen, umstrittene Sarotti-Werbefiguren, exzentrische Mannheimer Originale mit dunkler Vergangenheit in Ostafrika: Längst haben die Debatten über die Verstrickungen der Stadtgesellschaft in den deutschen und europäischen Kolonialismus auch Mannheim erreicht. Der Vortrag wird diese immer wieder punktuell und an Einzelaspekten geführten Debatten auf eine breite empirische Basis stellen. Vorgestellt werden die vielfältigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Verflechtungen Mannheims mit dem überseeischen Kolonialismus; herausgearbeitet wird die wandelbare Phänomenologie des Kolonialen in Stadtraum und Stadtgesellschaft. Die Analyse geht dabei weit über die Jahre direkter deutscher Kolonialherrschaft in Übersee zwischen 1884 und 1918 hinaus: Als Handels- und Industriemetropole am Zusammenfluss von Rhein und Neckar war Mannheim über Auswanderung und Kolonialwarenhandel schon früh mit der kolonialen Welt in Übersee verbunden, während die organisierte Kolonialbewegung in der Stadt ihre Hochphase erst in den 1930er Jahren erreichte – mit Auswirkungen für den Umgang mit stadtgesehlicher Differenz bis in die Gegenwart.

*Mit Oberbürgermeister Christian Specht, Dr. Bernhard Gißibl | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*





**MI 20.11.** 18 Uhr

---

## **DER FREUNDESKREIS TRIFFT SICH – ABEND IM MARCHIVUM**

**Soiree** | Ein Abend für die Freund\*innen des MARCHIVUM. Wir blicken zurück auf vergangene Ereignisse und geben Ausblick auf Künftiges. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ihre Jahreshgabe.

*MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



**MI 27.11.** 18 Uhr **LIVE**

---

## **DIE ALEVITINNEN UND ALEVITEN IM RHEIN-NECKAR-KREIS**

**Vortrag** | „Lasst uns eins sein, groß sein, lebendig sein“, sagte einst der alevitische Dichter Hünkar Haci Bektas-i Veli und meinte damit die Gemeinschaft der Alevit\*innen. Im Sinne der Gleichberechtigung umfasst diese Aussage die Lebens- und Denkweise der Alevit\*innen. Das Alevitentum ist eine Glaubensgemeinschaft, die sich in Anatolien entwickelt hat und auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Die Alevitische Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis ist die hiesige Vertretung der hier lebenden Alevit\*innen und mit ca. 1.200 Mitgliedern die zweitgrößte Gemeinde unter dem Dach der Alevitischen Gemeinde Deutschlands K.d.ö.R. Als religiöse Einrichtung und zugleich Migrantenselbstorganisation engagiert sie sich für Vielfalt und ein besseres Miteinander in der Gesellschaft. Der Vortrag nimmt die Geschichte und Gegenwart der 1992 gegründeten Gemeinde in den Blick.

*Mit Cem Cantekin | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

# DEZEMBER



**MI 4.12.** 16 Uhr

---

## **BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM**

**Führung** | Wir führen Sie durch Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

*Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

**MI 4.12.** 18 Uhr **LIVE**

---

## **WEIHNACHTEN IN MANNHEIM IN HISTORISCHEN BILDERN**

**Vortrag** | Im Rahmen dieser atmosphärischen und kurzweiligen Bilderschau laden wir Sie herzlich ein, sich gemütlich mit uns auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen. Wie wurde in Mannheim einst Weihnachten gefeiert – zuhause und in der Öffentlichkeit? Dazu öffnen wir unsere Bilder-Schatztruhe und zeigen unter anderem vielfältiges Material aus der MARCHIVUM-Bildsammlung, das bisher noch nicht veröffentlicht wurde.

*Mit Sebastian Steinert, Karen Strobel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*





DO 12.12. 16 Uhr **LIVE**  

## **DIGITALE ARCHIVSPRECHSTUNDE: BILD- UND AUDIOVISUELLE SAMMLUNG – EIN ANGEBOT FÜR GESCHICHTSINTERESSIERTE**

**Dialog** | Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live von Zuhause oder von unterwegs in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expert\*innen zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Antwort auf ihre Fragen. Die Sprechstunde vermittelt dieses Mal Wissen rund um unsere reichhaltige Bild- und audiovisuelle Sammlung.

*Mit Michael Jendrek, Désirée Spuhler | Der Teilnahme-Link lautet: [www.marchivum.de/digitale-sprechstunde](http://www.marchivum.de/digitale-sprechstunde)*

# FÜHRUNGEN

Besuchen Sie auch unsere Homepage, auf der Sie in der Rubrik „Vermittlung“ unser umfassendes Bildungs- und Vermittlungsangebot finden: [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de)



## **STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG „TYPISCH MANNHEIM!“**

---

Öffentliche Führungen in der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung finden sonntags um 15 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.



## **NS-AUSSTELLUNG „WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?“**

---

Öffentliche Führungen in der Dauerausstellung zur Mannheimer NS-Zeit finden sonntags um 16 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.



## **NEUE AUSSTELLUNG AUF FRANKLIN: „MAEMORIES – AMERIKANISCHE GE- SCHICHTE(N) IN MANNHEIM“**

---

Mit dieser neuen Dauerausstellung auf dem ehemaligen Kasernengelände FRANKLIN dokumentieren die MWSP und das MARCHIVUM die Spuren der amerikanischen Präsenz und halten ein wichtiges Kapitel der Stadtgeschichte lebendig. Die Ausstellung ist jeweils samstags von 13 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zudem findet stets am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr eine kostenlose, öffentliche Führung statt.

*Ort: HOUSE OF MAEMORIES, Abraham-Lincoln-Allee 5, 68309 Mannheim*

## **PRIVATFÜHRUNGEN**

---

Für die drei Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“, „Was hat das mit mir zu tun?“ und „MAEMORIES“ können kostenpflichtige Privatführungen gebucht werden. Führungen in Englisch sind zudem möglich. In „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“ können auch Führungen mit Schwerpunkt zur Frauengeschichte gebucht werden. Kosten: 80 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen im MARCHIVUM. Im HOUSE OF MAEMORIES gibt es keine Beschränkung, was die Gruppengröße betrifft.

*Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Katharina Stange-Heim, Telefon: 0621 1076 132, E-Mail: [marchivum@abendakademie-mannheim.de](mailto:marchivum@abendakademie-mannheim.de). Bitte beachten Sie die Vorlaufzeit von 14 Tagen.*



## **FÜHRUNGEN DURCH DEN ARCHIVBEREICH**

---

Für den Archivbereich können kostenpflichtige Privatführungen gebucht werden. Kosten: 80 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen.

*Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: [fuehrungen@marchivum.de](mailto:fuehrungen@marchivum.de)*



## **KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN**

---

Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen. Sie hat in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt und die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Beginn der Führungen ist jeweils 14.30 Uhr.

*Ort: KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Neben den öffentlichen Führungen können auch kostenlose Gruppenführungen gebucht werden. | Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Dr. Marco Brenneisen, Telefon: 0621 293 74 85, E-Mail: [marco.brenneisen@mannheim.de](mailto:marco.brenneisen@mannheim.de)*



# JUNGES MARCHIVUM



**MI 30.10.** 10 Uhr

---

## „DAS GLÜCKSSCHWEIN CARL THEODOR“ – EINE RALLYE DURCH DIE AUSSTELLUNG IM MARCHIVUM ZUM 300. GEBURTSTAG DES KURFÜRSTEN

**Ferienprogramm für Kids von 8–12 Jahren** | Auf unserer Entdeckungsreise gehen wir der Frage nach, was Kurfürst Karl Theodor mit einem Glücksschwein gemeinsam hat. Wir begegnen aber auch seinem Hofstaat, Marktfrauen und vielen anderen Personen. Unterhielten sich die Kinder damals wie die „feine Gesellschaft“ mit einer Fächersprache? Das alles werden wir herausfinden und natürlich selbst ausprobieren.

*Anmeldung unter: [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) oder [hannah.serfas@mannheim.de](mailto:hannah.serfas@mannheim.de) | Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

**MO 4.11., DI 5.11.** 11 Uhr

---

## MEIN LIEBER PAULIMANN – EINE JÜDISCHE GESCHICHTE AUS MANNHEIM

**Schulklassenaufführung** | Das Theaterhaus G7 bietet an diesen beiden Terminen die szenische Lesung für Schulklassen an (s. S. 23).

*Anmeldung unter: [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) oder [hannah.serfas@mannheim.de](mailto:hannah.serfas@mannheim.de) | MARCHIVUM | Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

# ÜBERSICHT

## JULI

---

- MI 10.7.** *Führung*      Blick hinter die Kulissen:  
16 Uhr                      Führung durch das MARCHIVUM
- MI 10.7.** *Filmabend*      KISMET II – Weißt du, wie es ist, ein Leben lang  
18 Uhr                      zu träumen? – Ein Film von Merve Uslu-Ersoy  
   (Deutschland/Türkei)
- DO 11.7.** *Ausstellungs-  
eröffnung*      Queer im Leben! Wege und Stationen queeren  
18 Uhr                      Lebens in Mannheim und der Region
- SO 14.7.** *Führung*      Queer im Leben! – Kuratorenführung durch  
14 Uhr                      die Ausstellung
- MI 17.7.** *Vortrag*      200 Jahre Auswanderung nach Brasilien aus  
18 Uhr                      Südwestdeutschland (1824–2024)
- MI 24.7.** *Vortrag*      100-jähriges Bestehen der Mannheimer  
18 Uhr                      Ortsgruppe der Badischen Heimat

## AUGUST

---

- MI 14.8.** *Führung*      Blick hinter die Kulissen: Führung durch das  
16 Uhr                      MARCHIVUM
- MO 26.8** *Vortrag*      Überleben in Bildern. Louise Kayser-Darmstädter,  
18 Uhr                      eine Mannheimer Malerin im amerikanischen Exil
- MI 28.8.** *Vortrag*      Goethe und das kulturelle Leben in Mannheim.  
18 Uhr                      Mit Zitaten des Dichters zum „Lauf der Zeit“

## SEPTEMBER

---

- DI 3.9.** *Festakt*      Verleihung des Mannheimer Pfennigs  
18 Uhr
- MI 4.9.** *Podiums-  
gespräch*      Alle Menschen sind gleich, oder?  
18 Uhr
- SO 8.9.** *Aktionstag*      Tag des offenen Denkmals  
10–18 Uhr                      „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“
- SO 8.9.** *Ausstellungs-  
eröffnung*      Jazz und Fox  
14 Uhr
- MI 11.9.** *Führung*      Blick hinter die Kulissen „Spezial“: Führung durch  
16 Uhr                      das MARCHIVUM mit dem Künstlerduo Sourati
- DO 12.9.** *Dialog*      Digitale Archivsprechstunde:  
16 Uhr                      Historische Personenrecherche – Ein Angebot  
   für Geschichtsinteressierte

---

**MI 18.9.** *Vortrag* 100 Jahre Walter Wassermann (1924-2014) –  
18 Uhr „Ohne die Guten hätte ich nicht überlebt“

---

**DO 26.9.** *Vortrag* Südzucker: ein Zuckerproduzent im  
18 Uhr Nationalsozialismus

---

**SO 29.9.** *Gedenkver-* Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Errichtung  
18 Uhr *anstaltung* des KZ Sandhofen

---

## OKTOBER

---

**MI 2.10.** *Vortrag* Frauenrechte sind Menschenrechte –  
18 Uhr Zum 200. Geburtstag der Mannheimer Revolutionärin  
Amalie Struve

---

**MI 2.10.** *Sonder-* Abendöffnung zur „Langen Nacht der Demokratie“  
18–22 Uhr *öffnung*

---

**MI 9.10.** *Führung* Blick hinter die Kulissen:  
16 Uhr Führung durch das MARCHIVUM

---

**MI 9.10.** *Podiums-* 30 Jahre Time Warp  
18 Uhr *gespräch*

---

**MI 16.10.** *Ausstellungs-* Carl Theodors Mannheim – Die Stadt, ihre Menschen  
18 Uhr *eröffnung* und der Kurfürst

---

**FR 18.10. +** *Aktionstage* 20 Jahre Lichtmeile – Das MARCHIVUM feiert mit!  
**SA 19.10.**  
18-23 Uhr

---

**SA 19.10.** *Podiums-* Zeugen der Zeitzeugen – Nachkommen von  
14 Uhr *gespräch* NS-Verfolgten

---

**MI 23.10.** *Doppel-* Die Residenz Mannheim als Gesamtkunstwerk – die  
18 Uhr *vortrag* Vollendung des Bauprogramms unter Carl Theodor /  
Die Residenz Mannheim als Kontakt- und Kommunika-  
tionsraum

---

**SO 27.10.** *Aktionstag* Aktionstag für Familien zur Ausstellung  
13–17 Uhr „Carl Theodors Mannheim – Die Stadt, ihre Menschen  
und der Kurfürst“

---

**MI 30.10.** *Ferien-* „Das Glücksschwein Carl Theodor“ – Eine Rallye  
10–12 Uhr *programm* durch die Ausstellung im MARCHIVUM zum  
300. Geburtstag des Kurfürsten

---

**DO 31.10.** *Szenische* Mein Lieber Paulimann – Eine jüdische Geschichte  
18 Uhr *Lesung* aus Mannheim

---

## NOVEMBER

---

- SA 2.11. +** *Szenische* Mein Lieber Paulimann – Eine jüdische Geschichte  
**SO 3.11.** *Lesung* aus Mannheim  
18 Uhr
- MO 4.11. +** *Schulauf-* Mein lieber Paulimann – Eine jüdische Geschichte  
**DI 5.11.** *führung* aus Mannheim  
11 Uhr
- MI 6.11.** *Vortrag* Zeit für Gleichstellung – 30 Jahre Kontaktstelle  
16 Uhr Frau und Beruf
- MI 13.11.** *Führung* Blick hinter die Kulissen:  
16 Uhr Führung durch das MARCHIVUM
- MI 13.11.** *Doppel-* Das Erbe der Carl-Theodor-Zeit:  
18 Uhr *vortrag* Franz Wilhelm Rabaliatti – Leben und Werk des  
letzten kurpfälzischen Hofbaumeisters  
Das Mannheimer Schlossmuseum und das  
Carl-Theodor-Jahr 1924
- MO 18.11.** *Vortrag* Mannheim postkolonial – Versuch einer anderen  
18 Uhr Stadtgeschichte
- MI 20.11.** *Soiree* Der Freundeskreis trifft sich –  
18 Uhr Abend im MARCHIVUM
- MI 27.11.** *Vortrag* Die Alevitinnen und Aleviten  
18 Uhr im Rhein-Neckar-Kreis

## DEZEMBER

---

- MI 4.12.** *Führung* Blick hinter die Kulissen:  
16 Uhr Führung durch das MARCHIVUM
- MI 4.12.** *Vortrag* Weihnachten in Mannheim in historischen Bildern  
18 Uhr
- DO 12.12.** *Dialog* Digitale Archivsprechstunde: Bild- und audio-  
16 Uhr visuelle Sammlung – Ein Angebot für Geschichts-  
interessierte



# HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN (STAND: JUNI 2024)

---

Wir behalten uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

## Programm im MARCHIVUM:

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei und können ohne Voranmeldung besucht werden.

Sonntags finden öffentliche Führungen durch unsere Ausstellungen statt. Näheres zu unserem Führungsangebot finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Vermittlung“.



Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über den nebenstehenden QR-Code abonnieren können.



Unser **MARCHIVUM-Blog** bietet ebenfalls regelmäßig viel Wissenswertes zur Mannheimer Stadtgeschichte.

## Öffnungszeiten:

Archiv (Stadtgeschichtliche Forschung und Bauakteneinsicht):

Di, Mi, Fr 8–16 Uhr & Do 8–18 Uhr

Ausstellungen:

Di, Do–So 10–18 Uhr & Mi 10–20 Uhr

## Preise:

Ab Juli 2024 gelten neue Preise für die MARCHIVUM-Ausstellungen:

Einzelticket: 9 €

Ermäßigt: 4,50 €





## ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2 Bürgermeister-Fuchs-Straße), Bus (Linie 53 MARCHIVUM und Linie 60 Neckarstadt West) und die S-Bahn (S 9 Neckarstadt West).

Das Gebäude ist barrierefrei.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



## ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM  
Archivplatz 1  
68169 Mannheim  
TEL 0621 293 70 27  
marchivum@mannheim.de  
www.marchivum.de

### Impressum

Herausgabe/Vertrieb:  
MARCHIVUM  
Verantwortlich:  
Dr. Harald Stockert  
Redaktion:  
Julia Laukert, Sebastian Steinert  
Gestaltung:  
SQUARE Werbeagentur

**FREUNDES  
KREIS**  
MARCHIVUM

**a + b**  
archiv

**MANNHEIM** <sup>23</sup>